

Die Neuausrichtung der Abteilung I der BAM ist ein wichtiger Schritt zur Realisierung des Hauptzieles von Herrn Panne, nämlich des Aufbaus eines Kompetenzzentrums für analytische Chemie am Forschungsstandort Berlin-Adlershof. Die Abteilung I als eine der großen wissenschaftlichen Einheiten in Deutschland auf dem Gebiet der Analytischen Chemie bildet neben der Humboldt-Universität und dem in Adlershof ansässigen außeruniversitären Forschungseinrichtungen wie z.B. BESSY, ISAS oder PTB den Kern des Zentrums. Ziel dieses Verbundes ist es, die Analytik in Deutschland vornehmlich am Standort Berlin als eigenständige, wissenschaftliche Disziplin für Politik, Wirtschaft, Drittmittelgeber und allgemeine Öffentlichkeit deutlich erkennbar und sichtbar zu machen. Dies ist bitter nötig, da mehr und mehr analytische Lehrstühle an den deutschen Hochschulen verschwinden und nicht mehr besetzt werden. Herr Panne wirkt in diesem Prozess als Initiator, Koordinator, Vermittler und Ideengeber.

Das Kompetenzzentrum für analytische Chemie in Adlershof ist in nationale, europäische und internationale Netzwerke und Aktivitäten auf dem Gebiet der analytischen Chemie eingebunden. Hier möchte ich nur die Einbindung in die Netzwerke auf dem Gebiet der Metrologie in der Chemie und der europäischen Referenzmaterialien erwähnen, die zu einer internationalen Kompetenzanerkennung wesentlich beitragen.

Neben diesen Aktivitäten war Herr Panne maßgeblich in die Organisation nationaler und internationaler Tagungen in Adlershof eingebunden z.B. 2006 in die Prozessanalytik und 2009 in die ANAKON.

Neben seinen Aufgaben im Wissenschaftsmanagement setzte Herr Panne durch seine hervorragende Fachkompetenz neue Akzente in Berlin-Adlershof u.a. durch den Einsatz einer Ultraschallfalle am BESSY, bei der Etablierung der Bio-RAMAN-Spektroskopie für Pollenanalytik oder bei der Anwendung neuer Echelle-Systeme des ISAS für eine koordinierte RAMAN-LIBS-Mikroanalytik. Auch hier wird deutlich, wie effizient und nutzbringend die vorhandenen Syner-

gien am Standort Adlershof instituts- und universitätsübergreifend für eine erfolgreiche Ausrichtung der analytischen Chemie eingesetzt und genutzt werden können.

Mit Prof. Ulrich Panne zeichnen wir einen hervorragenden Wissenschaftler mit dem Fresenius-Preis 2009 aus, der wegweisend die analytische Chemie in Deutschland weitergebracht hat und sich auch weiterhin sehr engagiert für die Analytik einsetzen wird.

*Klaus-Peter Jäckel*

## Ausgezeichnete Prozessanalytik

Der AK Prozessanalytik hatte Anfang des Jahres einen Preis ausgelobt für die beste Qualifizierungsarbeit 2008/2009 auf dem Gebiet der Prozessanalytik, den

*AK-PA Award 2008/2009 for an Outstanding Graduate Thesis in the Field of Process Analytics.*

Aus den Bewerbungen wählte der Vorstand des AK Preisträger aus, denen anlässlich der ProcessNet-Jahrestagung am 8.9.2009 in Mannheim zu Beginn der Prozessanalytik/Sensorik-Session Urkunde und Preisgeld überreicht wurden.

**Christian Hirschmann** (University of Oulu, Finland) erhielt den Preis für seine Master Thesis "Performance Evaluation and Comparing of Novel Photoacoustic Device for Industrial Gas Analyses". In der Arbeit wurde ein

neuartiges photoakustisches Spektrometersystem zur Analyse mehrkomponentiger Gase eingesetzt, dessen Leistungsparameter und Grenzen ermittelt, sowie ein Vergleich mit herkömmlicher IR-spektroskopischer Absorptionstechnik durchgeführt. Das gute Signal-Rausch-Verhältnis und die Linearität der Photoakustik-Detektion ermöglichen eine einfache Kalibration des Systems und dessen Einsatz in der industriellen Praxis zum Beispiel bei der Online-Untersuchung von wasserhaltigen Abgasen.

**Phillip Trefz** (Fraunhofer-Institut für Chemische Technologie Pfinztal, Deutschland) wurde für seine Master Thesis „Spektroskopische Prozessanalytik zur Untersuchung der Synthese von Poly(p-phenylen-vinyl) in Mikroreaktoren“ ausgezeichnet. Gegenstand der Arbeit war die Adaption von spektroskopischer Prozessanalytik (UV/Vis-NIR und Raman-Spektroskopie) an einen kontinuierlichen Mikroreaktor-Prozess zur Synthese von leitfähigen Polymeren für OLED-Anwendungen. Mit Hilfe der von Herrn Trefz realisierten Prozessverfolgung und Prozessdiagnostik gelang es erstmalig, einen vertiefenden Einblick in die komplexen Abläufe des Syntheseprozesses zu gewinnen und dabei relevante Prozessfenster für die kontinuierliche Synthese dieser Spezialpolymere unter gleichzeitiger Nutzung der „Mikro-Effekte“ (insbesondere intensivierter Stoff- und Wärmetransport) in mikrostrukturierten Reaktoren zu identifizieren.

*Wolf-Dieter Hergeth*



*Die Preisträger Phillip Trefz und Christian Hirschmann mit AK Vorstandsmitglied Dr. Wolf-Dieter Hergeth (von rechts)*